

Veranstaltungsreihe

Geisteswissenschaft im Dialog

ist ein Diskussionsforum für aktuelle Fragen aus Wissenschaft, Kultur und Gesellschaft. Ein interdisziplinär besetztes Podium diskutiert im direkten Dialog mit dem Publikum über das, was Wissenschaft und Gesellschaft beschäftigt.

Geisteswissenschaft im Dialog

will dem Austausch zwischen den verschiedenen Wissenschaften und zwischen Wissenschaft und Öffentlichkeit eine Plattform bieten.

Geisteswissenschaft im Dialog

ist eine gemeinsame Veranstaltungsreihe der Union der deutschen Akademien der Wissenschaften und der Max Weber Stiftung – Deutsche Geisteswissenschaftliche Institute im Ausland. Die Union der deutschen Akademien der Wissenschaften ist die Dachorganisation von insgesamt acht Wissenschaftsakademien. Die Max Weber Stiftung ist eine bundsunmittelbare Stiftung des öffentlichen Rechts und wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung institutionell gefördert. Schirmherrin der Veranstaltungsreihe ist die Bundesministerin für Bildung und Forschung, Prof. Dr. Johanna Wanka.

Veranstaltungsort

Bayerische Akademie der Wissenschaften
Plenarsaal
Alfons-Goppel-Str. 11
Residenz
80539 München

Verkehrsanbindung

Bus: 100 Odeonsplatz
S-Bahn: S1 bis S8 Marienplatz
Tram: 19 Nationaltheater
U-Bahn: U3, U4, U5, U6 Odeonsplatz

Vor dem Akademiegebäude gibt es keine Parkmöglichkeiten.

Weitere Informationen und Anmeldung

Charlotte Jahnz
Geisteswissenschaft im Dialog
Max Weber Stiftung
Rheinallee 6
53173 Bonn
Tel: 0228/37786-20
Fax: 0228/37786-19
E-Mail: gid@maxweberstiftung.de
Web: www.geisteswissenschaft-im-dialog.de
Blog: gid.hypotheses.org
Twitter: [#gid16](https://twitter.com/gid16)

Bitte melden Sie sich bis zum 13. Oktober 2016 unter obiger Adresse an.

Wir weisen darauf hin, dass die Veranstaltung aufgezeichnet wird. Der Mitschnitt wird als Download auf unserer Homepage angeboten werden. Es ist auch eine Übertragung im Hörfunk vorgesehen.

DRadio Wissen

Ein Programm
von Deutschlandradio

wissenschaft • im dialog



Max Weber
Stiftung

Deutsche
Geisteswissenschaftliche
Institute im Ausland



Geisteswissenschaft
im Dialog

Instrumentalisiert?!

Musik und Politik



Bild: bpk / Nationalgalerie, SMB / Jörg P. Anders

Donnerstag, 20. Oktober 2016 | 18:00 Uhr
Bayerische Akademie der Wissenschaften

Instrumentalisiert?! Musik und Politik

Mit Musik wurde und wird Politik gemacht. Dies zeigt zum Beispiel die immer wiederkehrende Debatte darüber, ob Spieler der Fußballnationalmannschaft die deutsche Nationalhymne mitsingen oder nicht. Die besondere Verbindung von Musik und Politik über die Jahrhunderte machen auch Krönungsmessen deutlich, die eigens für Machthaber komponiert wurden.

Hymnen, Freiheitslieder der Arbeiterschaft oder Marschmusik des Militärs – die Beziehungen zwischen Macht, Politik und Musik sind vielfältig. Musik kann politische Autorität demonstrieren und für propagandistische Zwecke vereinnahmt werden. Musik ist aber auch ein geeignetes Mittel, um Protest zu transportieren. Musik mobilisiert und stiftet Identität. Wie die Geschichte gezeigt hat, sind sich sowohl Machthaber als auch Künstler ihrer subversiven Kraft bewusst.

Geht von Tönen Macht aus? Heißt das, dass Musik immer auch politisch ist? Oder andersherum: Kann Musik überhaupt unpolitisch sein? Gibt es einen rein ästhetischen Anspruch an die Musik? Wann wirkt Musik subversiv? Kann Musik „staatstragend“ sein? Wird Musik auch als ein Mittel der Diplomatie eingesetzt? Und wie sieht die Beziehung von Politik und Musik in anderen Weltregionen aus?

Prof. Dr. Dr. Hanns Hatt
Präsident
Akademienunion

Prof. Dr. Hans van Ess
Präsident
Max Weber Stiftung

Donnerstag, 20. Oktober 2016 | 18:00 Uhr
Bayerische Akademie der Wissenschaften
Plenarsaal

Programm

18:00 Uhr	Begrüßung und Podiumsdiskussion
19:30 Uhr	Offene Diskussion mit dem Publikum
20:00 Uhr	Ende der Podiumsdiskussion
Im Anschluss laden wir Sie herzlich zu einem Umtrunk und weiteren Gesprächen ein.	
21:00 Uhr	Ende der Veranstaltung

Podium

Prof. Dr. Ulrich Konrad
Universität Würzburg
Bayerische Akademie der Wissenschaften

Dr. Ines Weinrich
Käte Hamburger Kolleg „Dynamiken der Religionsgeschichte zwischen Asien und Europa“

Dr. Richard Erkens
Deutsches Historisches Institut in Rom
der Max Weber Stiftung

Prof. Dr. Dr. h. c. Dieter Senghaas
Institut für Interkulturelle und Internationale Studien
Universität Bremen

Moderation: **Claudia Belemann**
WDR 3

Linkdossiers zur Veranstaltung
finden Sie auf www.geisteswissenschaft-im-dialog.de

Eine gemeinsame Veranstaltung von Geisteswissenschaft im Dialog
und der Bayerischen Akademie der Wissenschaften.

Gesprächspartnerinnen und -partner

Prof. Dr. Ulrich Konrad
ist seit 1996 Inhaber des Lehrstuhls für Musikwissenschaft I an der Universität Würzburg. Darüber hinaus wurde er in zahlreiche nationale und internationale Wissenschaftsorganisationen berufen. So ist er unter anderem Vorstandsmitglied der Gesellschaft für Musikforschung und der Akademie für Mozart-Forschung der Internationalen Stiftung Mozarteum Salzburg. Ulrich Konrad wurde 2001 mit dem Leibniz-Preis ausgezeichnet und ist ordentliches Mitglied der Bayerischen Akademie der Wissenschaften.

Dr. Ines Weinrich
ist Visiting Research Fellow am Käte Hamburger Kolleg „Dynamiken der Religionsgeschichte zwischen Asien und Europa“ mit einem Forschungsprojekt zu „The Dimensions of Sound in Islam - Travelling Aesthetics“. Ihre Forschungsschwerpunkte sind „al-inšād ad-dīnī“ (religiöse Gesänge innerhalb von islamischen Ritualen), arabische Literatur und Unterhaltungskultur sowie islamische Rituale. Ines Weinrich wurde 2002 mit der Arbeit „Fayrüz und die Brüder Rahbānī. Musik, Moderne und Nation im Libanon“ an der Universität Bamberg promoviert und war von 2008 bis 2013 Wissenschaftliche Referentin am Orient-Institut Beirut der Max Weber Stiftung.

Dr. Richard Erkens
ist seit 2015 Wissenschaftlicher Mitarbeiter der Musikgeschichtlichen Abteilung des Deutschen Historischen Instituts in Rom der Max Weber Stiftung. Nach dem Studium der Musik-, Theater- und Literaturwissenschaft an der Universität Bayreuth und der Freien Universität Berlin wurde er 2010 mit einer Monographie über den italienischen Komponisten Alberto Franchetti promoviert. Von 2011 bis 2015 war er Leitender Musikdramaturg und Stellvertreter der Operndirektion am Theater Lübeck. Am DHI Rom beschäftigt sich Richard Erkens mit dem Forschungsprojekt „Einflussgröße Impresario. Prämissen italienischer Opernaufführungen im 18. Jahrhundert“.

Prof. Dr. Dr. h. c. Dieter Senghaas
ist Senior Fellow am Institut für Interkulturelle und Internationale Studien (InIS) der Universität Bremen. In seiner Forschungsarbeit beschäftigt er sich intensiv mit internationalen Beziehungen, insbesondere der Friedensforschung. Einen weiteren Forschungsschwerpunkt bildet die Friedensproblematik in der klassischen Musik. Ein Ergebnis dieser Forschung sind zahlreiche Publikationen, zuletzt erschien 2013 „Frieden hören. Musik, Klang und Töne in der Friedenspädagogik“. Dieter Senghaas erhielt 1987 den International Peace Research Award und wurde 2010 mit dem Leopold-Kohr-Preis des österreichischen Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung ausgezeichnet.

Claudia Belemann
moderiert regelmäßig die WDR-3-Sendung „Konzert“ im Westdeutschen Rundfunk und arbeitet als Kulturjournalistin für die Hörfunkprogramme der ARD. Nach dem Studium der Germanistik, Musik- und Politikwissenschaft, war sie Mitarbeiterin an historisch-kritischen Werkausgabe zu Annette von Droste-Hülshoff. Seit 1989 ist sie als Hörfunk- und Fernsehautorin sowie als Moderatorin tätig.